

Erst. tagl. Morg. 7 Uhr. Intra  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Rationstraße 12.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die R. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 77.

Mittwoch, den 18. März 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7300 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 18. März.

— Se. Maj. der König hat genehmigt, daß Ernst Hein-  
rich Georg Lazarus von Feilitzsch und dessen Ehegattin Amalie  
Natalie Ernestine Christiane, geborne von Wölker, sowie die  
gesamten aus deren Ehe gebornen Nachkommen beiderlei Ge-  
schlechts, den Namen: „Freiherrn und Freiinnen von Feilitzsch-  
Wölker“ annehmen und das Wappen derer von Wölker dem  
freiherrlich von Feilitzschischen beifügen.

— † Öffentliche Gerichtsverhandlung vom 17.  
März. Eine der glänzendsten Vertheidigungen hielt heute Herr  
Advocat D. Schaffrath für seinen Tuenden, den Gutbesitzer  
Samuel Johann Zimmermann aus Alberndorf, welcher des  
Meineids angeklagt war. Der Angeklagte ist verheirathet, 45  
Jahr alt, seit 1846 Besitzer seines Gutes, Vater mehrerer  
Kinder und noch nie in Untersuchung gewesen, geschweige denn  
bestraft. Er ist beschuldigt einen Eid falsch geschworen zu ha-  
ben, der ihm am 1. October 1862 von dem Königl. Gerichts-  
amt zu Dippoldiswalde vorgelegt wurde. Dieser Eid ist na-  
menlich darauf mit gerichtet gewesen, daß er auf die Auffor-  
derung des Mühlenbestzers Schmidt zu Obercarsdorf, der jetzt  
im Arbeitshause sitzt, von dem für verkaufte Mehl gelösten  
Gelde 5 Thlr an den Erbrichter Rünzelmann zu Hartmanns-  
dorf zu geben, dafür nicht gut gesagt habe. Durch die Aussa-  
gen der abgehörten Zeugen, von denen wenigstens soviel über-  
einstimmend und im Ganzen versichert worden, daß Zimmer-  
mann auf die Aufforderung Schmidts, ihm 5 Thlr. zu geben  
erklärt habe, er sage für 5 Thlr. gut, genügende Begründung  
gefunden habe, ist nun die Anklage bekräftigt. Der Eid lautet:  
„Daß ich im Herbst vorigen Jahres im Auftrage des Müh-  
lenbestzers Schmidt Mehl nach Frauenstein nicht gefahren, da-  
für Geld für Schmidt nicht erhoben, auch auf ergangene  
Aufforderung Schmidts 5 Thlr. dessen Gläubiger dem  
Kläger Rünzelmann zu geben, unter dem Bemerkten, daß er nicht  
Alles erhalten, dafür nicht gut gesagt habe, u. s. w.“ — Vier  
Zeugen waren anwesend — sie wurden Alle vereidet. Die  
ganze Verhandlung bot bis auf den Vortrag des Herrn Staats-  
anwalts Heinze, der die Bestrafung Zimmermanns beantragte  
und bis auf die solenne Vertheidigung des Herrn D. Schaff-  
rath, der mit Entschiedenheit das Gegentheil wünschte, wenig  
Interesse für den Zuhörer. Trotz der gelungenen Vertheidigung  
erhielt Johann Samuel Zimmermann wegen Meineids 1 Jahr  
3 Monate Arbeitshaus.

— Unter außerordentlichem Zubrang und großer Theil-  
nahme des Publikums geschah gestern Vormittag von 10 bis  
1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr die öffentliche Aus-  
stellung der Leiche S. R. Hoh. der Prinzessin Auguste. Das  
Parabedebett stand in dem über dem Georgenthor in der  
ersten Etage befindlichen Audienzsaal, zu welchem ein beson-  
deres, schwarz decorirtes Trauerzimmer führte. Zwanzig  
große silberne Candelaber strömten ihr Kerzenlicht im Saale  
aus, während in dem Vorzimmer ebenfalls an 100 Wachsker-  
zen brannten. Zu den Füßen des Parabebettes sah man eine

Kapsel mit den edeln Theilen und unweit davon auf einem  
Rissen eine Kapsel, welche das Herz der Verstorbenen umschloß.  
Rechts ab prangten die Krone und die Ordensdecorationen der  
Verklärten, bestehend in dem Sternkr. u. z. Orden und spanischen  
Louisen-Orden. Die den Sarg umgebende Paradeaufstellung  
bildeten zwei Kammerherren, zwei Offiziere, ein Hofarzt, ein  
königl. Kammerdiener und zwei Cadetten als Pagen. In stil-  
ler Ergebung beteten ein Geistlicher und zwei Kammerfrauen.  
Noch Abends kurz vor fünf Uhr strömte das Volk herbei,  
vorzüglich aus den niedern Schichten, um Einlaß zu gewinnen.  
Die Beisetzung geschah Abends um 7 Uhr unter dem Geläute  
sämmlicher Glocken. Feierlich, im Ernst des tiefen Schwe-  
gens bewegten sich die Treppe herab in den Schloßhof die er-  
sten Gestalten. Sie traten hinaus in die Nacht, während ein  
leichter Regenschauer durch die feuchte Märzluft rieselte und  
der feierliche Schall der Glocken die ergriffenen Gemüther in  
ernste Stimmung versetzte. Immer mehr erhellte sich die Nacht  
durch das Licht der Wachsfackeln, in deren Schein die Thürme  
und Erker des alten Königschlosses hervortraten. Kurzen  
gemessenen Schrittes nahte eine Abtheilung Cavallerie zu Fuß,  
denen Lakaien mit Fackeln folgten, welchem sich das Stallper-  
sonal anschloß. Gebete sprechend und der Grabesceremonien  
der römisch-katholischen Kirche eingedenk, nahte mit Hoheit und  
Würde die gesammte Geistlichkeit mit dem Bischof in pontifica-  
libus. Man erblickt hierauf einen Träger, welcher auf einem  
Rissen die Kapsel mit dem Herz der Prinzessin trug, denen  
sich zwei Träger anreiheten, welche zum Tragen der dem ent-  
seelten Körper entnommenen inneren Theile bestimmt waren.  
Hierauf kam, von zehn Heibuden getragen, der Sarg, den 16  
mit Wachsfackeln versehene Cadetten umgaben, während die  
Enden des Bahrtuches von mehreren Kammerherren getragen  
wurden. Ersten Schrittes folgten dem Sarge Se. Maj. der  
König, umgeben von seinen beiden Söhnen, den Prinzen  
Albert und Georg. Ihnen lenkten ihre Schritte die Gene-  
ralität und zwölf verschleierte in tiefe Trauerkleidung gehüllte  
Damen nach, denen dann Männer höherer Militärchargen folg-  
ten. Wiederum erschienen nun paarweis fünfzehn Damen mit  
schleierverhülltem Antlitz in tiefschwarzer Trauerkleidung, bis den  
imposanten Zug eine Abtheilung Cavalerie zu Fuß beschloß.  
In der katholischen Hofkirche durch die Thür gegenüber dem  
Schlosse angelangt, nicht vorn durch das Portal der Kirche,  
geschah durch den Bischof Forwerk die Einsegnung der Leiche,  
die dann in das Gruftgewölbe getragen wurde um zu ruhen  
und Staub zu werden an der Stätte, wo irdische Hoheit und  
Macht vergänglich nach dem unerforschlichen Willen dessen, wel-  
cher wägt das Schicksal der Könige und der Völker in der Fülle  
seiner ewigen Macht und Weisheit.

— Morgen Abend 7 Uhr wird von Seiten der Dresdner  
Singakademie im Saale zum Hotel de Sage, zum Gedäch-  
niß Ihrer königlichen Hoheit, der in Gott ruhenden  
Prinzessin Auguste eine geistliche Musikaufführung stattfinden,  
wo unter anderen „die Aufertweckung des Lazarus“, Oratorium



in 2 Theilen von Joh. Vogt zur Aufführung kommen wird. In Betreff des schon ausgegebenen Programmes findet eine Abänderung dadurch statt, daß die, dem königlichen Hofopernsänger Herrn Schnorr von Carolsfeld zugetheilte Gesangpartie, indem dieser Sänger durch Dienstverhältnisse abgehalten, von dem frühern Hofopernsänger Herrn Weiglstorfer zur Geltung kommen wird.

— Die hiesige Handels- und Gewerbekammer wird am 19 März Vormittags 10 Uhr eine öffentliche Plenarsitzung im Sitzungssaale (Kreuzstraße Nr. 17 erste Etage) halten, deren Tagesordnung folgende ist: 1) Vorlage des Ministeriums des Innern über das Patentwesen; 2) Antrag des Herrn Burkhart aus Meissen über Branntweinverkauf und Hausirhandel; 3) Antrag des Herrn Dehmichen aus Lommassch, die Einziehung der polnischen Drittel- und Sechstel-Thalerstücke betr.

— Die Hauptverhandlung des I. Bezirksgerichts gegen den Gärtner Schönfelder (der Ermordung des Handlungslehrlings Blechschmidt angeklagt) hat wegen der, besonders durch die Abhörung zahlreicher Zeugen sehr umfangreich gewordenen Untersuchung, welche Ende Januar d. J. erst geschlossen wurde, sowie durch das hierauf erfolgte Anklageverfahren immer weiter verlegt werden müssen, so daß, nach jetziger Uebersicht des Processes, dieselbe erst gegen Ende April d. J. abgehalten werden kann. Zur Verhinderung des bei solchen Verhandlungen vorkommenden großen Andranges sollen, so weit die Plätze der Tribünen reichen, wie üblich, Karten ausgegeben werden. Der Angeklagte ist infolge einer schon von früher her stammenden Brustkrankheit sehr leidend, sein Gesundheitszustand soll sich jedoch jetzt auf dem Wege der Besserung befinden. Ein Zugeständniß hat Schönfelder bis jetzt zwar immer noch nicht gemacht, nach den vorliegenden Beweisen soll jedoch, dem Vernehmen nach, eine Verurtheilung wahrscheinlicher, als eine Freisprechung sein. (Dr. J.)

— Circus Hinné. Die Abendvorstellung am Sonntag war zahlreich besucht. Jede Piece, die doppelt zur Vorstellung kam, erfreute sich des lautesten Beifalls. Die Künstler und Künstlerinnen wetteiferten mit aller Kraft, und es stellte sich gerade in dieser Vorstellung einmal heraus, daß die Gesellschaft eine der ausgezeichnetsten ist. Wahrhaftes Furore erregte die komische Kinder Scene mit dem Menuette-Tanz des kleinen Trifoliums Mini Leonar, Pepi Dubszky und Karl Hinné. Nebeschky mit seinen vier vierbeinigen Künstlern florirte, wie immer, un- gemein, ebenso die Gebrüder Daniels mit ihren spazigen Gesängen, Violinvirtuositäten, Tambourinpaulereien und komischen Situationen. Der Bulle Don Juan, gefürchtet und geliebt, Beides zu gleicher Zeit, ist ebenfalls ein Künstler comme il faut — er giebt in seinen Exercitien den Lieblingen des Publikums Renz und Nancy nichts nach. Es ist ein geduldiger Ochse, der sogar noch während seines Triumphzuges im Circus extempoirte. Frau Hinné entzückt auf ihrem arabischen Vollbluthengste Scharasmin Jeden, der in das schöne Auge blickt und ihre Kraft und Fertigkeit zu bewundern die Gelegenheit hat — ebenso Fräulein Adele Leonar und Frau Lemans. Schließlich fühlt sich Referent noch bewogen, die Restauration des Herrn Lange rühmend zu erwähnen, da sie mit allem Comfort, namentlich mit einem trefflichen Bairisch versehen ist, das eine wohlthuernde Erquickung des Körpers nach der Anstrengung des Auges bietet.

— Eine hübsche Ueberraschung bereitete am Sonntag, am letzten Tage vor der allgemeinen Ballvergügnungs-Sperre, Herr Photograph Eich, ein Mitglied der kleinen, lebensfrohen Gesellschaft Leimsudia, seinen fröhlichen Leimsiedern. Es hatte der Gefeierte bei Abhaltung seines Geburtsfestes nämlich die originelle Idee gehabt, photographische Portraits von wissenschaftlichen Berühmtheiten, Künstlern und Schauspielern auf sinnige Art in kolossalem Ordensstern für Herren und Kühlung spendenden Fächern für die Damen gefast als eine wirklich reizende Cotillon-Decoration zu überreichen, und dürfte diese originelle und überraschende Cotillon-Spende bei derartigen Vergnügungen gewiß bald viele Nachahmung finden, indem sie nicht nur etwas Neues ist, sondern auch die Portraits, welche bequem der Einfassung entnommen werden können, einen dauernden und hübschen Zimmerschmuck bilden.

— Wie man der „Köln. Zig.“ aus Berlin schreibt, hat die am 14. März in Berlin versammelte ständige Deputation des deutschen volkswirtschaftlichen Congresses zum Orte des diesjährigen, im September stattfindenden Congresses Dresden erwählt. Als Hauptthemata und Referenten wurden bezeichnet: Zollvereinskrisis — Braun von Wiesbaden, Bankgesetzgebung — Hopf von Gotha, Patentgesetzgebung — Prince Smith von Berlin und Röhrig von Frankfurt a. M.

— Wie wir hören, war das für gestern annoncirtre Concert auf der Brühl'schen Terrasse nur irrthümlichweise zur öffentlichen Ankündigung gelangt und fand auch wegen der gestern Abend erfolgten feierlichen Beisetzung der irdischen Ueberreste S. K. Hoh. der Prinzessin Augusta nicht statt.

— Gestern Abend nach 8 Uhr stürzte ein Mann in den Mühlgraben in der Nähe der Annenkirche. Er war aus der nahegelegenen Schwarze'schen Wirthschaft gekommen und trat eines Bedürfnisses wegen an das Geländer des Mühlgrabens, lehnte sich an und verlor das Uebergewicht. Er schwamm hilferufend bis zur Hofmühle, wo ihn ein herbeieilender Mann, Namens Schindler, einen Stock hinhielt, den er packte und dadurch herausgezogen wurde. Eine Beschädigung am Kopfe veranlaßte seine Fortschaffung mittelst Droschke in die Rathsbaberei.

— Vorgestern rannte ein halbblindes Droschkenpferd auf der Seestraße mit sammt der Droschke in die Hausflur des Hotel de Hambourg und zertrümmerte daselbst eine große Spiegelscheibe der Hausthüre im Werthe von ca. 12 Thlr. und wurde nur mit Mühe vorm weiteren Vordringen und Beschädigen abgehalten.

— Wir sind veranlaßt worden, einigen hier sich herumtreibenden Schwindlern aufs Dach zu steigen, welche dies in Wirklichkeit thun, indem sie sich hier und da bei Hausbesitzern im vorgeblichen Auftrage des Herrn Schornsteinfegermeister Anger vorstellen und sagen: sie haben Anweisung erhalten, die Dachrinne zu kehren. Ihre Rede ist kurz und bestimmt; sie sagen, es müßte die Rinne gekehrt werden, wo nicht, würde Anzeige gemacht. So Mancher läßt sich ins Bockshorn jagen, wie dies im Laufe dieser Tage geschah, dem sie 20 Groschen abnahmen. Anstatt zu kehren, saßen sie oben und warfen zum neckischen Zeitvertreib mit kleinen Steinchen auf die Vorübergehenden herab. Also vorgeesehen, wenn diese unbefugten Dachlehrer kommen, nicht den Aengstlichen gespielt, sondern gleich das Klauhe herausgekehrt.

— Wir erzählten gestern einen Vorfall auf der Blumenstraße, wobei eines Mannes Erwähnung geschah, der vom Fenster herab einer Frau zugerufen habe, sie solle die Kinder, welche ihr Holz gestohlen hatten, nicht malträtiren, ihre Kinder mausten selber Holz. Jetzt erfahren wir nun aber als zuverlässig, daß der Mann am Fenster vorige Aeußerung nicht gethan, sondern die Frau bloß darauf aufmerksam machte, daß ein Malträtiren und im Rothe Herumziehen der kleinen Diebe ihr nicht erlaubt sei, sie solle dieselben an die Polizei abliefern, wo man sie schon bestrafen würde &c. Im Interesse der Wahrheit geben wir dieser Berichtigung gern Raum.

— Herr Collecteur Ziegenbalg in Brieznitz muß mit der Göttin Fortuna im Stillen eine Convention abgeschlossen haben, über Brieznitz scheint wirklich die Glückssonne im Zenith zu stehen. Schon früher klappte es ihm mit Hauptgewinnen von zweimal 80,000 und 50,000 Thaler und in der vorgestrigen Ziehung langte der Leipziger Waisenknabe für Vater Ziegenbalg den zweiten Hauptgewinn von 10,000 Thaler heraus.

— Am 14. d. M. hat der Gutsbesitzer Blutich aus Langebrück ein Faß Jauche aus der hiesigen Dünger-Export-Anstalt geholt und beim Entleeren desselben ein neugebornes Kind männlichen Geschlechts darin aufgefunden. Das Kind kann noch nicht lange darin gelegen haben, da Spuren von Berührung nicht zu bemerken gewesen sind. Die Mutter ist jetzt noch nicht entdeckt.

— Daß Leute, die schon seit einem Vierteljahrhundert, ja vielleicht noch länger aus ihrem polnischen Vaterlande entfernt sind, immer noch dafür schwärmen, daß sie ihr eigenes Fleisch und Blut, ihre Kinder auffordern, von den Ufern der Elbe an

die  
wah  
auf  
gehen  
mit  
Knie  
schon  
nicht

1862  
und  
beför  
ände  
die  
Proc

Grün  
die  
geprü  
gießt  
steckt  
Kling  
ein

Zeit  
So  
mann  
Haus  
welch  
Mok  
hatte  
flosse  
Haar  
ginge  
Zeit,  
wohl  
ein  
zu je  
sonen  
haar  
sen  
wobe  
ein

der  
stehen  
Dank

welch  
ten  
freund  
im D  
Ziegel  
den  
vieltä  
tigen

Schwi  
wenn  
selben

den  
1) Di  
Finan  
Ausf  
der  
stellun  
Angel  
Rechn  
Schlu



die der Weichsel zu gehen, das klingt fabelhaft — und ist doch wahr. Ein hiesiger Bürger stürmt in diesen Tagen gründlich auf seinen Sohn, der Brauerbursche ist, los, er solle nach Polen gehen und dort die sogenannte heilige Sache seines Vaterlandes mit vertheidigen. Der Sohn soll schon den Vater auf den Knien gebeten haben, ihn doch mit diesem Ansinnen zu verschonen — aber das Vaterherz schlägt einmal polnisch — und nicht deutsch. Der Junge muß fort! — „Fare well!“

— Auf den königl. sächsischen Telegraphenlinien sind im Jahre 1862 im Ganzen 156,334 Telegramme, nämlich 80,753 interne und 75,581 Vereinstelegramme (darunter 12,869 durchgehende) befördert worden. Gegen das Jahr 1861 hat sich bei un-  
änderter Länge der Leitungen die Gesamtzahl um circa 14½, die der internen um etwas über 16, die der externen um 12½ Proc. vermehrt.

— In Prag sind neuerdings Vergiftungen durch mit Grünspan gefärbte Sapern vorgekommen. Man rath deshalb, die Sapern nicht früher zu verwenden, bevor nicht ihre Reinheit geprüft worden ist. Die Prüfung ist sehr einfach. Man übergießt ein paar Sapern in einem Glase mit etwas Essig und steckt in das Gefäß ein gewöhnliches Tischmesser. Bleibt die Klinge unverändert, so sind die Sapern rein; zeigt sich aber ein kupferfarbiger Ueberzug, so sind sie mit Grünspan gefälscht.

— Humor ohne Wissen und Willen schleicht sich sehr oft in Zeitungs-Annoncen ein, welche als Reclame die Blätter füllen. So z. B. im vorgestrigen Dresdner Anzeiger ein Attest von Josefmann in Grefeld hinsichtlich der angeblichen Vortrefflichkeit des Hauschild'schen Haarbalsams. Da heißt es: „Der Unterzeichnete, welcher in Folge der im Jahre 1859 geschehenen preussischen Mobilmachung sein Kopfhaar in solchem Maße verloren hatte, daß er einen völlig kahlen Schädel besaß, fing im verfloffenen Herbst an, den vielfach gerühmten Hauschild'schen Haarbalsam zu gebrauchen etc.“ Also wegen der Mobilmachung gingen ihm rattenlahl die Haare aus, und zwar in einer Zeit, wo Andern die Haare zu Bergen standen. Das ist wohl auch die Ursache, daß Preußen in der Mobilmachung ein Haar gefunden und später mit Pomade verfuhr. Wenn zu jener Zeit alle Landwehrmänner und active Militärpersonen gleich dem Grefelder infolge der Mobilmachung das Kopfhaar verloren, dann hätte Preußen jetzt Gelegenheit, den Russen hinsichtlich der polnischen Sache einen Popf zu machen, wovon für die Kosaken ohne allen Einfluß von Wuttky noch ein ganz hübscher Haarbeutel übrig blieb.

— Wir erhalten folgende Zuschrift: Die löbliche Redaction der Dresdner Nachrichten wird um kostenfreie Inserirung nachstehender Bitte ergebenst (und unter Abstattung verbindlichen Dankes im Voraus) gebeten.

Auf dem Drangeriehaus Dresden, 10. März 63.

Krah und Frau, Neubermählte.

Ein junges, sich herzlich liebendes aber armes Krähenpaar, welches im Giebelbach des Hauses Nr. 5 an der Herzogin Garten sich häuslich einzurichten beabsichtigt, erlaubt sich den krähenfreundlichen Besitzer dieses Grundstückes ergebenst zu bitten, die im Dach bereits vorhandene Oeffnung durch Wegnahme eines Ziegel, welcher ohnehin irgend einem menschlichen Passanten auf den Kopf zu fallen droht, vergrößern zu lassen, da es trotz vieltägiger Schnabelarbeit dies Hinderniß bis jetzt nicht bewältigen konnte und periculum in mora ist.

— Probat! Lampen, deren inwendige Reinigung mit Schwierigkeiten verbunden ist, lassen sich sehr leicht reinigen, wenn man Kalilauge oder eine Auflösung von Kochsalz in dieselben gießt und diese einige Zeit darin stehen läßt.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten den 18. März 1863, Nachmittags 5 Uhr Tagesordnung: 1) Directorialvortrag aus der Registrande. 2) Vorträge der Finanz-Deputation über a) die Instandsetzung der communlichen Ausschiffungsplätze, b) die Einführung des Turnunterrichts bei der Kreuzschule und 1. Bürgerschule s. w. d. a., c) die Anstellung eines Expedienten für die Mobiliar-Brandversicherung-Angelegenheiten, d) die Pensionirung eines Beamten, e) einige Rechnungen. 3) Vorträge der Petitions-Deputation. Zum Schluß: Oeffentliche Sitzung.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen den 19., Vorm. 9 Uhr: Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Carl Gustav Klingner aus Cosm bei Dschag wegen Diebstahl. Vorsitzender Gerichtsrath Einert. — 11 Uhr: wider den Handelsagent Ernst Jul. Semmig in Strießen wegen Betrug. Vorsitzender Gerichtsrath Glöckner.

— Wochen-Repertoire des königl. Hoftheaters: Donnerstag: Medea. (Frl. Janauschek.) — Freitag: Lohengrin. — Sonnabend: Die deutschen Comödianten. — Sonntag: Jeramors.

— Elbhöhe: Dienstag Mittag: 1° 1" unter 0.

### Tagesgeschichte.

Berlin. Das Festmahl, welches den Veteranen in Kroll's Etablissement servirt wird, besteht aus Suppe, boeuf à la mode nebst Gemüse, Milchreis und Pflaumen mit armen Rittern, Kalbs- und Schmorbraten und Torte, Butter und Käse und Kaffee. Die Zahl der Gäste beläuft sich auf 1900.

Berlin, 14. März Ueber eine Füsilirung von vier jungen Polen in Plock schreibt ein Correspondent der „Bresl. Ztg.“ Folgendes: „Der älteste von den drei jüngeren war 20 Jahre alt. Einer von ihnen, Jaczynski, seines Gewerbes ein Böttcher, wurde noch am Leben mit Erde zugeschüttet. Er war bloß von einer Kugel getroffen, und man hörte seinen Ruf: „Jesus Maria“, als er in eine Grube hineingeworfen wurde. Den Verurtheilten werden nämlich vor der Execution die Kleider ausgezogen, man hüllt sie in einen Sack ein, bindet sie an einen, am Rande eines Grabens aufgestellten Pfahl fest, und nun wird das Urtheil vollstreckt. Es wurde auch ein ehemaliger russischer Fähnrich, Namens Ostrowski, welcher bei dem Aufstande im Plockischen eine bedeutende Rolle gespielt haben soll, erschossen. Es war dies ein Mann von ungewöhnlicher körperlicher Kraft, und bloß nach einer verzweifelten Gegenwehr ist es den Russen gelungen, sich seiner zu bemächtigen; seinen Revolver hat er an den Köpfen der Soldaten, welche ihn gefangen zu nehmen bemüht waren, zerbrochen. Als der General Semeka, vor welchen er in Ketten gebracht wurde, nach einem Schlosser schicken wollte, um ihm seine Ketten abzunehmen, zerschmetterte er die eisernen Ringe an den Händen durch einen Schlag nach einem Tische. Er duldete nicht, daß man für seine Wunden sorge, wohl wissend, daß ein sicherer Tod seiner warte. Seine Czamara durfte er im Augenblicke der Urtheilsvollstreckung behalten; man sagte ihm, er müsse dies als ein Zeichen besonderer Gnade betrachten. In der That fürchtete man seinen Widerstand.“ — Ein eigenthümliches Schicksal wollte, daß sechstausend russische Waffen, die durch die Donaufürstenthümer nach Serbien eingeschmuggelt werden sollten, den Polen in die Hände fielen. Die Russen werden also mit ihren eigenen Waffen bekämpft werden.

### Feuilleton und Vermischtes.

\* In München fand am 10. März unter großem Jubel folgende Gerichtsverhandlung statt. Cuno, Edler v. Fallot-Gemeiner, früher neapolitanischer Officier, Bruder des frühern Hofmarschalls des Prinzen Adalbert von Bayern, hatte seinen Hund öffentlich „Prinz Adalbert“ gerufen; einem Officier, der ihm dies wehren wollte, antwortete er: er möge sich dieses Prinzen nicht annehmen, wenn er sich nicht blamiren wolle. Der „Edle“ hatte vorher viel Champagner getrunken. Mit Berücksichtigung dieses Umstandes erkannte das Gericht auf zwei Monate Gefängnißhaft, unter Fortdauer der Haft, weil der „Edle“ der Flucht verdächtig erscheine.

\* Zur Eisfrage. In dem nicht uninteressanten Buche: „Ein deutscher Kaufmann des 16. Jahrhunderts“, verfaßt von Hans Ulrich Krastl, befindet sich folgende Stelle: „Zu bemerken ist auch, daß alljährlich im November, sobald es zu Tripolis zu regnen beginnt, auf der Höhe des Libanon Schnee fällt, den man von unten sehen kann. Er bleibt bis mitten im Sommer liegen; wenn die Sonne am höchsten steht, schmilzt er. Inzwischen werden große, tiefe Gruben gemacht, der Schnee wird da hinein geworfen und fest auf einander gestoßen. Im Sommer gräbt man dann große Eisschollen zu drei und vier Fuß



lang, einen bis zwei dick, aus und fährt sie wohlbedeckt auf Rameelen weit fort, um die Getränke damit zu kühlen. Es wird großes Geld daraus gelöst.“ Sollte dies nicht auch bei uns Nachahmung finden können — freilich muß erst Schnee da sein, was heuer wohl kaum noch zu erwarten ist.  
(Fortsetzung in der Beilage).

### Musikalisches.

Bunzlau in Schlesien, den 14. März 1863.

Drängten sich auch in letzter Zeit die Musik-Aufführungen hierorts in seltener Weise — wir erwähnen in Kürze nur die Jahreszeiten, Bille's Concerte, sowie die des Seminars, des Gymnasiums und der Gesangsvereine — und blieben darum auch einzelne Concerte reisender Virtuosen ganz unbeachtet, so zeigten die letzten Tage wiederum, daß sich wahrhaft künstlerische Leistungen doch immer Anerkennung zu verschaffen wissen. Schon das erste Concert der Zöglinge des Tröslers'schen Conservatoriums, Lehranstalt für Tonkunst aus Dresden, auf der Durchreise auf Ersuchen hiesiger Kunstfreunde arrangirt, setzte alle Fibern in Bewegung; denn es waren in der That Kunstleistungen im wahren Sinne des Wortes, so daß Herr Director Tröslers unter stürmischem Applaus um ein zweites Concert ersucht wurde, das ebenfalls bei vollem Hause unter größten Beifallsbezeugungen gestern gegeben wurde.

Das Zusammenspiel im Streichquartett von Beethoven (Nr. 2 G-dur), sowie auch in den Concertbegleitungen von

Weber, Chopin, Hummel zeigte rühmende Gewandtheit und richtiges Erfassen des Componisten und machte durch Correctheit und Sauberkeit der Ausführung auf den Kenner den günstigsten Eindruck. Das Violinconcert von Kreuzer (D-dur) ließ uns in Herrn Mensch einen Violinisten erkennen, der bei rüstigem Vorwärtstreben zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Er spielte dasselbe mit rühmlicher Bravour und edlem Ton.

Wenn das elegante Spiel und die bedeutende Technik des Herrn Dreszler im Weber'schen wie auch im Hummel'schen Concerte wahrhaft überraschte, so ergriff anderseits der seelenvolle, fein nuancirte Vortrag des blinden Künstlers, Herrn Nag Junger, namentlich im Chopin'schen Concerte, das unter so kunstgeübten Fingern alle seine Schönheiten entfaltete.

Den größten und wiederholten Beifallssturm rief jedoch das künstlerische Spiel des Herrn D. Bellmann auf dem Violoncell hervor, und wünschen wir dem jungen Künstler, der eine bedeutende Zukunft zu erwarten hat, die Anerkennung der höchsten musikalischen Kreise.

Herrn Director Tröslers sagen wir im Namen aller Musik- und Kunstfreunde den tiefgefühltesten Dank. Möge sein wackeres Streben, der Kunst würdige Jünger zuzuführen, stets vom besten Erfolg begleitet werden und diejenige Anerkennung finden, die es im Interesse der guten Musik verdient.

**Anauer,**

Director der hiesigen Gesangsvereine.

## Ein solides Nebengeschäft,

was wenig Zeitaufwand erfordert, dabei aber doch einträglich ist,

sich auch für gewandte Lehrer sehr gut paßt,

kann einem Manne nachgewiesen werden, der allgemein guten Ruf besitzt, unter seinen Mitbürgern beliebt und jederzeit gern gesehen ist.

Reflectirende, gleichviel: ob in der Stadt oder auf dem platten Lande wohnend, wollen sich unter L. B. 25 franco in der Exp. d. Bl. melden.

### Wasserhelles

## Photogen, Solaröl, amer. Steinöl,

letzteres auch in Photogen- und Solaröl-Lampen brennend, empfehlen billigst

Schloßstraße 5.

**Reh & Co.**

 Zu bevorstehendem Umzug   
hält ein reichhaltiges Lager von

## Haus-, Garten- & Küchengeräthen

aller Art einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

**Bernh. Lange,** Solzwaarenfabrikant, Neustadt an der Brücke Nr. 3

Auf mein neuangefertigtes

 **Brillant-Blaulilla** 

dem ächt französischen gleichkommend, erlaube ich mir geehrte Consumenten aufmerksam zu machen. **Franz Schaal,** 13 an der Annenkirche 13

## Dresdner Gewerbeschule!

Ostern übernimmt der Unterzeichnete die Leitung der vorr. Gewerbeverein gegründeten Gewerbeschule und führt diese Anstalt als Abend- und Sonntagsschule fort.

Prospecte sind sowohl in meinem Schullokale (gr. Brüdergasse 13), als auch in meiner Wohnung (Weißeritzstr. 25) gratis zu entnehmen. Director **Claus.**

**Photographien** werden schnell u. schön gefertigt, Visitenkarten das Dkb. **Glacisstraße 6.**  
von 2 Thlr an, Panotypportraits v. 10 Ngr an, letztere in einer Viertelst. z. Mitnehmen fertig. **T. Nellner, Antonstadt: Glacisstr. 6.**

 **Nürnbergger Bier**  
**Hotel de Seestraße 22. Hotel de**  
**Hambourg. Hambourg.**

## Gesuch.

Ein seit 18 Jahren bei dem sächsischen Regalbergbau als Unterbeamter Dienender, welcher im Grubenbau und Aufbereitungswesen, in Holz- und Gesteinsarbeiten, in der Markscheidkunst, sowie im Schreiben und in der Rechnungsführung gut bewandert, auch die letzten 6 Jahre mit Cassenverwaltung betraut war, sucht, da seine jetzige Stellung in nächster Zeit aufhören soll, ein anderweites, dauerndes Unterkommen, sei es beim Bergbau, Kalk-, Eisenbahn- oder Fabrikwesen, im Expeditionsfache oder einer sonstigen Branche. Wo und wem an einem treuen, ehrlichen und rechtschaffenen Diener viel gelegen wäre, dem würde der Bittende vollkommen entsprechen, auch gute Zeugnisse beibringen und nöthigen Falls Caution leisten können. Geneigte Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre **F. K. N. 30** poste restante Schmiedeberg bei Dippoldiswalde befördern, wo sie der Suchende empfangen würde.

## Zu vermieten

und vom 1. April an zu benutzen ist ein Pferdestall mit geräumigem Futterboden. Beide Räume eignen sich auch ihrer Trockenheit wegen zu Niederlagen.

Näheres **Antonstrasse 11 a parterre.**

Ein größeres **Verkaufsgewölbe** ist billig zu vermieten **Palmsstraße 55.**

**Limburger Käse,**  
feinste fette Waare, empfindlich und empfiehlt  
**Wilibald Roux,**  
Schiffelgasse 21.



# Germania,

Lebensversicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital: 3 Millionen Thaler Preuss. Courant.

Im Monat Februar gingen ein:

1175 Anträge auf 722,014 Thlr. Pr. Crt. Versicherungscapital.

Ende Februar bestanden in Kraft:

22,296 Versicherungen auf 12,672,949 Thlr. Preuss. Crt. Versicherungscapital.

Zur Vermittelung von Anträgen, Verabreichung von Prospecten, sowie Ertheilung jeder Auskunft empfiehlt sich

die Haupt-Agentur von **Louis Modes,**  
Wilsdrufferstrasse 45.

**Dr. Büttner,** pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 33, H. Sprechst. fr. 8—10, Röm. 2—5. zugl. gymn.-orthopäd. Heilanstalt.

Badergasse 3,  
2. Etage.

Grosses Lager von

Befleidungs-Stoffen.

Gediegene  
Qualitäten  
und  
billigste Preise.

Lagerung, Spedition, Verpackung von Meubles, Piano's, Glas, Porcellan, Gemälden etc. im Bureau von **E. Geucke,** Altmarkt 23, I.

**A. Linnemann,** Seestraße 20, empfiehlt sein Herren-Garderobe-Magazin.

## Handlungsvasas-Verkauf.

Eine sehr gut gehaltene, äußerst solid und zweckmäßig gebaute **Materialwaaren-Einrichtung** soll für den halben Preis, als diese herzustellen gekostet hat, verkauft werden.

Dieselbe besteht in:

Eine massive Verkaufstafel mit eichnem Blatt, 8 Ellen lang, mit kleinen Bureau's und 3 Reihen Kästen verschiedener Eintheilung.

Eine dergl. 3½ Ellen lang mit 3 Reihen Kästen. Ferner:

Ein Haupt-Megal, 8½ Ellen lang und ca. 4 Ellen hoch, mit 95 Kästen, 6 offenen Fächern und einer Nische.

Ein dergl. 5 Ellen lang, ca. 4 Ellen hoch, mit 48 Kästen und eingebautem Glaschrank.

Ein dergl. offenes, 11 Ellen lang und ca. 7 Ellen hoch, mit eingebautem Glaschrank und enthält zu beiden Seiten Lager zu Branntwein- und Essigfässern.

Ein dergl. offenes, ca. 4 Ellen hoch, 2 Ellen breit, enthaltend 6 Kästen und offene Fächer.

Ein Kuhl, 2½ Ellen lang, mit 2 Klappen und 3 Reihen Kästen enthaltend.

Ein 8 Ellen langer, eiserner, mit Verzierungen versehener Waagenhalter.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst unter A. H. Nr. 20 in der Expedition der Dresdner Nachrichten franco niederlegen.

## Schul- & Pensions-Anstalt

Johannisstraße Nr. 3.

Die öffentlichen Prüfungen der Schüler und Schülerinnen werden den 24. und 26. März Vor- und Nachmittags abgehalten.

Der neue Cursus beginnt den 9. April und können noch schulpflichtige Kinder aufgenommen werden, um deren baldigste Anmeldung freundlichst gebeten wird

**Herrmann Döring,** Director.

## Brauerei zum Felsenkeller

bei Dresden.

Vom 1. April d. J. an wird die auf **Sechs Thaler** pr. Actie festgesetzte Dividende für das Jahr 1862 während eines Monats bei Herrn **H. Rhode & Comp.** in Dresden und in unserem Comptoir, nach Ablauf dieser Frist aber ausschließlich in letzterem, ausgezahlt.

**Das Directorium.**

Unser Lager von Damen- und Kinderstiefeln

empfehlen bei Bedarf einer gütigen Beachtung hochachtungsvoll

**Magnus & Haase,** an der Frauenkirche 22.

Der braven Frau Schänkwirthin **Neumann,** Heinrichstraße Nr. 3, die herzlichste Gratulation zu ihrem Wiegenfeste; möge dieser Tag an der Seite ihres lieben Mannes im Besitze einer ungetrübten Gesundheit sich noch sehr häufig wiederholen.

## Einige stille Freunde.

Eine junge kräftige **Amme** sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen, sei es auf dem Lande oder in der Stadt. Gefällige Offerten bittet franco unter **O. P. poste rest. Krögis** verabsolgen zu lassen.

Für **Manufactur-, Tuch- und Modewaaren-rc. Geschäfte** werden unter höchst vortheilhaften Bedingungen gut empfohlene **Commis** zu engagiren gewünscht. Näheres durch den Kaufmann **W. Matthesius** in Berlin.

**Einkauf** von allen Sorten Habern, Knochen, Glasbroden, Metallabfällen, sowie Wein- und Selterwasserflaschen zu höchstmöglichstem Preis, auf Verlangen wird Alles abgeholt: **Louisenstraße Nr. 32b.**

## Porter

vom Faß à Töpfchen 18 Pf. in **Stadt Freiberg,** Scheffelgasse 21.

## Seedorsch,

frisch, bei

## R. H. Panse,

Frauenstraße Nr. 9.

Ein gebildetes Mädchen sucht gegen geringes Honorar Beschäftigung in einem Verkaufsgeschäft.

Adressen werden unter **S. A.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

und rich-  
correctheit  
günstig-  
dur) ließ  
bei rüsti-  
berechtigt.  
Ton  
chnik des  
hen Con-  
elenvolle,  
rrn Mag  
so kunst-

ief jedoch  
dem Bio-  
der eine  
der höch-

er Musik-  
in wacke-  
lets vom  
g finden,

ereine.

ächsischen  
Dienen-  
Aufbereis  
arbeiten,  
a Schrei-  
rung gut  
ahre mit  
ucht, da  
Zeit auf-  
ndes Un-  
a, Kall-,  
Expedi-  
Branch.  
ehrlichen  
gelegen  
vollkom-  
nisse bei-  
on leisten  
man ge-  
**N. 30**  
Dippol-  
Suchende

n  
n ist ein  
erboden.  
ch ihrer  
en.  
**11 a**

lbe  
ge 55.

e,  
empfehl  
**UX,**



**Das Damenkleider-Magazin**  
**von H. Pfänder,** Kreuzstrasse 1  
 empfiehlt sich mit einer großen Auswahl **Frühjahrsaletots, Mäntel,**  
**Mantillen und Kutten,** sowie **Knaben- & Mädchenanzüge**  
 jeden Alters zu billigsten Preisen.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag des Besitzers soll das an der Ecke der Prießnitzstraße und des Bischofswegs in hiesiger Antonstadt gelegene, mit den Nummern 655c., 1630 und 1631 im Flurbuche für Antonstadt bezeichnete, sub nis. 706, 707, 708, 779 der Abtheilung G. des neuen hiesigen Brandcatasters verzeichnete, zu Baupläzen sich eignende Areal zunächst in einzelnen Parzellen, sodann aber im Ganzen

den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle durch mich notariell an den Meistbietenden, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Visitanten versteigert werden.

Erstehungsblustige werden andurch eingeladen, gedachten Tags vor 11 Uhr Vormittags im Hausgrundstücke Nr. 12 der Prießnitzstraße sich bei mir anzugeben und über ihre Zahlungsmittel anzuweisen, auch mir ihre Gebote zu eröffnen und weiterer Verhandlungen, sowie nach Befinden des Zuschlags gewärtig zu sein.

Die näheren Substitutionsbedingungen, sowie Situationszeichnungen sind im Comptoir des Herrn **F. C. Meinschel,** Kohlmarkt 9, auf der Expedition des Herrn **Abb. Gasch,** Sporerstraße 1, und auf meiner Expedition, Johannisstraße 20, 2 Etage, einzusehen.  
 Dresden, 11. März 1863. **Gustav Wilhelm Michael,**  
 Advocat und Notar.

## Grubenräumung betreffend.

Den Herren Hausbesitzern und Administratoren zur gef. Nachricht, daß vom 1. Mai bis Ende Aug. die Tage für Grubenräumung regulativmäßig um die Hälfte höher ist, als in den Wintermonaten und ersucht man die zur Räumung bestimmten Gruben bei untenstehenden Stellen noch vor dem 15. April zu betvirken, indem spätere Aufträge unmöglich bis 1. Mai ausgeführt werden können. Anmeldestellen in

**Altstadt:** bei Herrn Kaufmann **Schreiber,** Schloßstraße 28,  
 = = = **Erhmer,** Wilsdrufferstraße 37,  
 = = = **Zeller,** Landhausstraße 1,  
 = = = **Gloel,** Annenstraße 27,  
 = = = **Mühlner,** Dippoldiswalder Platz,  
 und in Neustadt:

bei Herrn Kaufmann **Wollmann,** Hauptstraße 20.

**Die Dünger-Export-Anstalt a. d. äußeren Königsbrüderstraße.**  
**Gotth. Bursche.**

**Echter Dr. Haugk's Magenbitterliqueur,**

nach dem Originalrecept in  $\frac{1}{4}$  Fl.,  $\frac{1}{2}$  Fl. und  $\frac{3}{4}$  Fl. und ausgemessen vom Faß in  
 15 Agr., 10 Agr., 5 Agr., Kannen: 15 Agr.

(Die Preise, welche auf den Umschlägen der Flaschen beige druckt sind, haben ferner keine Gültigkeit)

Dieser durch seine vortrefflichen Eigenschaften seit länger als 25 Jahren so allgemein anerkannte und beliebte, von vielen Autoritäten attestirte seine magenstärkende Bitterliqueur sollte in jeder Familie als ein kostbares und wohlschmeckendes Hausmittel stets benützt werden.

**J. W. Reib** in Leipzig,  
 alleiniger Fabrikant.

Attestirt vom Königl. Bezirksarzt **Hrn. Dr. von Teubern.**

Lager hierbon halten die Herren:

**Adolf May,** Seestraße.

**Victor Neubert,** a. d. Kreuzkirche.

**Moriz Wuttke** in Neustadt.

**Julius Baegel,** am See.

**Wein Bureau**

befindet sich **Räcknitzplatz Nr. 2, III.**  
 und ist zu jeder Tageszeit geöffnet.

Dresden.

**Arno Töpfer,**

Generalbevollmächtigter der Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft für das Königreich Sachsen u. s. w.

In der Buchdruckerei zu **Madeberg** ist zu Ostern für einen gesitteten Knaben, der **Schriftsetzer** werden will, eine Lehrstelle offen.

**Äther-Unterricht** erteilt **Carl Fittig,** Landhausstraße 18, II.

## Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Ein Sohn: **Hrn. R. Pollmar** in Großenhain. **Hrn. P. Schma's** in Nieder-Bischdorf. **Hrn. Pfarrer Hänel** in Köbern bei Maderburg. **Hrn. D. J. E. Hänfche** in Dresden. — Eine Tochter: **Hrn. F. Leuner** im Erbherzogthum Mittelndorf. **Hrn. B. V. Inspector Wittig** in Borna. **Hrn. Diac. Otto** in Oederan. **Hrn. Lehrer B. Dögel** in Pleiße. **Hrn. Arzt u. Wundarzt F. Liebhold** in Trebsen.

**Verlobt:** **Hr. C. Helm** in Graunitz mit **Frl. L. Wolf** in Schreiß. **Hr. Th. Raumann** in Rochlitz mit **Frl. W. Goldammer** in Gersdorf bei Leisnig. **Hr. Kaufm. C. Hecht** mit **Frl. A. Pügger** in Stolberg.

**Gestorben:** **Hr. C. F. Reiber** in Taucha. **Hr. Kgl. Steuer-Einn. Bruchmann** in Zschopau. **Frau verw. Mary de St. Charles** Tochter **Eugenie** in Chemnitz. **Frau J. C. verw. Dehly,** geb. Einert in Chemnitz. **Hr. C. F. Pering** in Nieder-muschütz. **Hr. Kaufm. J. W. Lohmann** in Oschay. **Hr. J. O. Köhle** in Freiberg. **Frau J. F. Frischke,** früher verw. Federer, geb. Klauwert in Greiz i. B. **Hr. Zinngießermstr. F. Poppe** in Kirchberg. **Hr. O. F. Härtel** in Grimmitzschau. **Frau J. verw. Petermann,** geb. Kummer in Leipzig. **Frau J. Steglich,** geb. Pennig in Dresden. **Frau C. verw. Lindemann** das. **Hr. C. O. Köhler** das. **Frau W. M. C. Raumann,** geb. Dunger das. **Frau C. Reiber** tang, geb. Köster das.

## Königliches Hoftheater.

Mittwoch, den 18 März:

**Geschlossen.**

Donnerstag: *Medea.*

## Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewand-  
 bause (erste Etage)

Mittwoch, den 18 März:

Die Tufelsmühle am Wiener Berge. Roman-  
 tisches Volksmärchen mit Gesang in 4 Auf-  
 zügen nach einer Sage der Vorzeit von **Hens-  
 ter.** Musik von **Wenzel Müller.**  
 Anfang 7 Uhr Ende 9 $\frac{1}{2}$  Uhr

## Dresdner Omnibus-Berein.

Von der Kathol. Hofkirche ab früh 8 $\frac{1}{2}$ , 9, 9 $\frac{1}{2}$ ,  
 10, 10 $\frac{1}{2}$ , 11, 11 $\frac{1}{2}$  \*)

Vom Waldschloßchen ab früh 7 $\frac{3}{4}$ , 8 $\frac{1}{4}$ , 8 $\frac{3}{4}$ ,  
 9 $\frac{1}{4}$ , 9 $\frac{3}{4}$ , 10 $\frac{1}{4}$ , 10 $\frac{3}{4}$ , 11 $\frac{1}{4}$ , 11 $\frac{3}{4}$  \*)

\*) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.

Montags und Freitags von der ersten Tour bet-  
 der Stationen an aller Viertelstunden.

Die Stelle des **Stubenmädchens**  
 unter **H. B. poste restante**  
**Grossenhain** ist besetzt

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen  
 ist zu beziehen:

**Universal-Lexikon**  
 der Geographie, Statistik und  
 Topographie des  
**Königreichs Sachsen**

von **Dr. Wilhelm Hoffmann** und  
**Dr. Friedrich Theodor Hoffmann.**  
**Mit einer Karte.**

Preis eleg. broschirt Hochquart-Format  
 18 Ngr.

Ein unentbehrliches Nachschlagebuch für  
 jeden Comptoiristen, Beamten zc.

**Verlag der Englischen Kunst-  
 anstalt von A. H. Payne**  
 in Leipzig und Dresden.

Eine geschickte **Schneiderin** empfiehlt  
 sich einer hochgeehrten Damenwelt zur ge-  
 nauen Beobachtung in und außer dem  
 Hause: **Freibergplatz Nr. 5** drei Tr.



# Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungshalber sollen die von dem verstorbenen Gutsbesitzer **Christlieb Heinrich Ferdinand Wähle** in Liebenau nachgelassenen Immobilien und zwar:

- 1) das **Einbusengut** Nr. 4 des Brd.-Kat. Fol. 4 des Grund- und Hypothekenbuchs für Liebenau, nebst den dazu gehörigen Flurstücken an 80 Acker 66 Quadratruthen mit 711,58 Steuereinheiten, und
- 2) das **Uderthalbusengut** Nr. 1 des Brd.-Kat. Fol. 1 des Grund- und Hypothekenbuchs für Liebenau nebst den dazu gehörigen Flurstücken an 65 Acker 77 Quadratruthen mit 605,38 Steuer-Einheiten,

welche Güter am 18. Februar a. o. durch verpflichtete öconomische Sachverständige, jedoch unberücksichtigt der Oblasten und des mit zu übergebenden angemessenen tothen und lebenden Inventars

ad 1 auf 12,868 Thlr. 14 Ngr. — Pf. und  
ad 2 auf 8,062 Thlr. 25 Ngr. — Pf.

gewürdert worden sind, **den 14. April 1863** im **Nachlassgute** sub Nr. 4 des Brd.-Kat für Liebenau öffentlich versteigert werden, bergestalt, daß vorerst jedes Gut einzeln, dann beide Güter zusammen aus geboten und die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten wird.

Kausliebhaber hierzu werden andurch mit dem Bemerken eingeladen, daß eine ungefähre Beschreibung der Güter sammt Inventar und Verzeichniß der Oblasten, ingleichen die Subhastationsbedingungen aus den Beifügen zu den an hiesiger Amtsstelle und im Erbgericht zu Liebenau aushängenden Anschläge zu ersehen sind.

**Königliches Gerichtsamt Lauenstein, am 5. März 1863.**

Otto. Wolf.

Von allen jetzt bekannten und vielseitig ausgebotenen Magen-Exirren genießt mein Fabrikat, der rühmlichst bekannte

## Haftmann'sche Magenbittere,

nach ärztlicher Vorschrift und dem Recepte eines alten berühmten Arztes des Herrn Dr. med. Johann Carl Bienitz zubereitet, wovon nachstehend verzeichnete Herren stets Lager in Originalflaschen halten, den Vorzug.

Es sind mir die Wirkungen dieses länger als 50 Jahren bekannten, aromatisch bitteren magenstärkenden Liqueurs von verschiedenen bewährten Ärzten attestirt und kann ich auf Grund derselben mein Fabrikat, als ein gutes und sicheres Hausmittel gegen die nach dem Genuße fetter schwer verdaulicher Speisen, Obst und Bier, sowie gegen die bei schnellem Witterungswechsel eintretenden **Magenbeschwerden** und **Magenkrämpfe** empfehlen, weshalb in keiner Familie dieser fein und wohlschmeckende Liqueur mangeln sollte.

Die den Originalflaschen als Umhüllung beigegebenen Atteste bestätigen vorstehend ausgesprochene Wirkungen und verweise ich noch auf die in den Localen nachstehend verzeichneter Herren aushängenden Placate.

### Pirna. Johann Gottlieb Haftmann.

Lager halten stets:

für **Altstadt-Dresden**: die Herren  
**C. F. Allmer**, am Freiburger Platz.  
**F. C. Böhme**, Dippoldisw. Platz.  
**C. A. Crahmer**, Wilsdrufferstraße.  
**Gustav Eisert**, Walspurgisstraße.  
**Gustav Flechsig**, am Pirn. Platz.  
**Carl Fiedler**, Schloßstraße.  
**Julius Herrmann**, am Elbberg.  
**Carl Höhringer**, Münzgasse.  
**Louis Stiehler**, Schreiberbergasse.  
**Clemens Vogel**, Ammon- u Bergstrazenecke.  
**C. A. Voigt**, Poppiß

**Gust. Weller**, Ostraallee.  
**C. L. Zeller**, Landhausstraße.  
 Für **Friedrichstadt-Dresden** die Herren:  
**Herm. Franke**, Weißeritzstraße.  
**Albin Hermann**, Schäferstraße.  
 Für **Neustadt-Dresd.**: die Herren  
**Carl Goldhahn**, Heinrichstraße.  
**Wilh. Hänichen**, Casernenstraße.  
**Carl Haselhorst**, Meißnergasse.  
**F. W. Keller**, Baugnerstraße.  
**Eduard Schippan**, Hauptstraße.  
**Carl Stolle**, Alaungasse.

## Die allerbilligsten Preise

werden gestellt von **Herrenkleidungsstücken**, ingleichen große Auswahl durable **Arbeits-hosen** und **Confirmandenanzüge**. Nur

**1 kleine Frohngasse 1** in der Kleiderhandlung.



empfehle **Cylinderuhren** mit Jähr. Garantie von 6 Thlr. an. **Ancreuhren** desgl. von 11 Thlr. an, in 13 Steinen gehend, sowie alle Arten Uhren, als: Chronometer, Pendulen, goldene Herren- u Damenuhren bei billigsten Preisen und solider Garantie.



3 Moritzstraße 3. **E. Gerson**, 3 Moritzstraße 3.

Dresdener Börse, am 17. März.

1850 3%	—	96
1855 3%	—	92 1/2
1845, 52, 55 u. 58 4%	102 1/4	102 1/2
1852, 55, 58 4%	102 1/4	102 1/2
S. S. Eisenb.-Actien 4%	—	164
S. S. Landrentenbr. 2 1/2%	—	98 1/2
Dergl. kleinere	—	98 1/2
S. P. Staatsanl.	—	101 1/2
5%	—	102 1/2
S. S. Deft. National-Anl. 5%	—	107 1/2
S. D. C. B. A.	264 1/2	263 1/2
Edw. Pitt. A. Lt. A.	37 1/2	37 1/2
Leipz. Credit-A.	85	84 1/2
A. D. A. (Stamm)	91 1/2	91 1/2
Dgl. Pr. (1. Ser.)	102 1/2	102 1/2
Deft. Banknoten	—	87 1/2
Soc. Dr. A.	191	188
Felsenf. B. A.	98	96
Dgl. Priorit.	—	102 1/2
Feldschl. B. A.	85 1/2	85 1/2
Dgl. Priorit.	102 1/2	101 1/2
Med. B. A.	65 1/2	64 1/2
S. Dpffsch. A.	—	178 1/2
R. Lösn. Ch. A.	—	100
S. Ch. A.	65	60
Dr. Feuer-Act.	69-68	65 1/2
Thode'sche P. A.	86-85 1/2	85 1/2
Dergl. Prior.	102 1/2	—

Carl Friedrich Prater, Seestraße 20.

Leipz. 17. März B. G.	—	—
Staatsp. v. 55	—	90
3%	—	92 1/2
von 1847 4%	—	10
von 1852 4%	103	—
Schl. C. A. 4%	—	104
Landrentenbr. 2 1/2%	—	98 1/2
Eisenb.-Actien:	—	—
Albertsbahn	—	92
Leipz.-Dresd.	—	264
Lebau-Gittau	37 1/2	—
Magdeburg-Leipz.	245	—
Thüringische	—	26 1/2
Dtsch. Credit	—	84 1/2
Braunschweig	—	—
Leipziger	—	36 1/2
Beimarsche	—	90
Wittenberg	—	87 1/2
Louisdor	—	10
Aust. Kaffend.	—	99 1/2
Wien 2 Mon.	—	86 1/2
Louisdor 5 Zbl. 15 Ngr.	—	—
Pf.	—	—
R. russ. Imperials 5 Zbl.	—	—
15 Ngr. 2 1/2 Pf.	—	—
20 Francs 5 Zbl. 10 Ngr.	—	—
7 1/2 Pf.	—	—
Holl. Ducaten 3 Zbl.	—	—
5 Ngr. 6 1/2 Pf.	—	—
Russ. Ducaten 3 Zbl.	—	—
5 Ngr. 7 1/2 Pf.	—	—

Berlin. 17. März. B. G.	—	—
Schuld. Sch.	—	89 1/2
Neue Anleihe	—	11 1/2
Nationalanl.	—	70 3/4
R. Pr. Anl.	—	61 1/2
Deft. Metalliq.	—	65 1/2
Deft. 44. Loose	—	8 1/2
Deft. 64. Loose	—	79 3/4
Deft. n. Anl.	—	81 3/8
R. poln. Oblig.	—	82 3/4
Prschw. B. A.	—	84
Darmstädter	—	93
Dessauer	—	27
Schaer	—	98 1/2
Solhaer	—	92 3/4
Beimarsche	—	90 1/4
Meißner Credit	—	54 3/4
Leipziger	—	85
Reininger	—	96 1/4
Devereux	—	92 1/4
Berg. Mtz. C. A.	—	106
Berlin-Anl.	—	45 1/4
Berl.-Stett.	—	37 1/2
Böhm. Westbahn	—	69 1/2
Cofel. Dberb.	—	64
Breslau-Freib.	—	—
Schweidn. Alt	—	35 1/4
Cöln-Min.	—	176
Compt. Sch.	—	56 1/4
Mainz-Obgh.	—	124
Medlenburg	—	70 1/2
Nordb. Zbd. B.	—	65 1/4
Deft. -fran.	—	35 1/2
Ober-Schlesisch	—	162
Pilsn.-Magdb.	—	191
Rheinische	—	100 1/2
Schw. B.	—	27 1/2
Disc. Co. Akt.	—	99 1/2
Deft. Banknot.	—	87 1/2

Wien. 17. März Staatspapiere: Nationalanleihe 80.95. Metallique, 50% 74.25. — Actien Bankactien 79%. Actien der Creditbank 210.80. — Wechselcourse: London 115 10 K. L. Münzdukaten 5.49 Silberagio 114.50

Berliner Productenbörse. den 17. März. 1863  
 Weizen loco 60-70 @ — Roggen loco 45 1/2 @ 44 1/2 @ 43 1/2 @ 44 1/2 matter. — Spiritus loco 14 1/2 @ 14 1/2 @ 14 1/2 @ 14 1/2 @. — Rüöl loco 15 1/2 @ 15 1/2 @. — 13 1/2 @ 13 1/2 @. — Petroleum loco 33-40 @. — Caffee loco 22-24 @. — @ — @

**Wer Zahnschmerzen hat,** melde sich **Zahngasse Nr. 17** zweite Etage, rechts, früh von 8-11, Nachmittags von 2-4 Uhr.



# Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

(Unterer Saal).

CONCERT ohne Tabakrauch von Hrn. Musikdirector Friedr. Laade mit seiner Kapelle. Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

## Braun's Hotel.

Heute Sinfonie-Concert vom Witting'schen Musikchor.

Sinfonie B-dur von Gade.

Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Ngr.

## Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse

(Oberer Saal.)

CONCERT von Herrn Stadtmusikdirector G. Puffholdt, unter Mitwirkung des Pedal-Harfen-Virtuosen Herrn Th. Dannenberg.

Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

# Circus Charles Hinne.

Heute Mittwoch, den 18 März, Abends 7 Uhr:

## Grosse Vorstellung.

Zum 2. Male: **Casparino**, Oberhaupt einer Räuberbande, der Schrecken von Rom bis Neapel; große equestrische Pantomime mit Tänzen, Gruppierungen, Stürmen und Gefechten zu Pferde und zu Fuß, ausgeführt von 80 Personen der Gesellschaft. Morgen: **Benefiz-Vorstellung für Herrn Slejak**.

Mittwoch den 25. März: Erstes großes Kunstwettrennen auf der Vogelwiese. — Am 12. April findet die letzte Vorstellung statt.

Charles Hinne, Director.

## Ausverkauf

(wegen Umbau des Locals).

Derselbe enthält:

Spitzen-Mantillen, Spitzen-Tücher, Fichus, Bairdes, gestickte Streifen und Röcke, Taschentücher, Barben, Fanchonets, Cravatten, Kragen, Ball-Roben, Gardinen in Mull, Gaze, Tüll etc., sowie eine grosse Partie schwarze & weisse Spitzen etc.

August Renner,

Altmarkt Nr. 6, Ecke der Schössergasse.

**Verkauf.** Ein in der Nähe des großen Gartens herrschaftlich eingerichtete Villa mit Stallungen, Wagenremise und einem prachtvollen Garten mit alten Bäumen (Obstbäumen der feinsten Arten), Gewächshaus, Pavillon mit herrlicher Aussicht ist für den sehr moderirten Preis von 23.000 Thlr zu verkaufen.

Desgleichen ein sehr schönes, massives Haus von 9 Fenster Front mit Garten in der Nähe der Annenkirche für den Preis von 22.000 Thlr. Näheres im Central-Lozis- und Häuser-Nachweisungs-Bureau, gr. Kirchgasse 4, 1. St.

## Hamburger und Bremer Cigarren,

vorzügliche, gut abgelagerte, reelle Qualitäten, empfehle ich zu 12½, 15, 18, 20, 23, 30 Thlr. pro Mille, sowohl in Originalkisten, wie im Einzelnen, als höchst preiswerth

Oswald Jungtow,

Marienstrasse 30.

Die Waizenbier-Halle empfiehlt gegentwärtig etwas Ausgezeichnetes; auch ein vorzügliches Sulmbacher.

C. F. Werner. Töpfergasse 10.

Gestern Nachmittag halb 6 Uhr starb nach nur kurzem Krankenlager unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Neffe, der Kaufmann **Hugo Roestel**.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige Nachricht von den

tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
Dresden und Cottbus, den 17. März 1863.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß heute Nachmittag halb 6 Uhr unser Associe, Herr **Hugo Roestel**, nach kurzen Leiden sanft und ruhig entschlafen ist

Wer denselben gekannt hat, wird unseren großen Verlust ermessen können.

Dresden, den 16. März 1863.

Carl Aug. Schüttel  
& Comp.

Die Beerdigung des Herrn **Hugo Roestel** findet Donnerstag Nachmittag halb 3 Uhr vom Trauerhause, Albrechtsgasse Nr 1, statt.

### Erwiderung.

Daß in der Anfrage, die Zimmergesellen-Verpflegungs-Kasse betreffend, nur die der Innung gemeint ist, indem in der unterzeichneten alle Monate Rechnung abgelegt wird, finden wir uns veranlaßt, um Irrungen zu vermeiden, hiermit zur Kenntniß zu bringen.

Der Vorstand des Zimmergesellen-Vereins zur Unterstützung in Krankheit und Tod.

Wer Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien kauft, verdient in kurzer Zeit mindestens noch 20 Procent am Cours. Es wird nämlich in der Generalversammlung, wie man bestimmt hört, eine Dividende von 18—19 Procent in Vorschlag gebracht werden, was einem Zinssatz von 7 Procent p. a. gleichkommt.

Der Preis wird alsdann rasch 300 Thlr. pr. Stück, wie früher schon einmal, erreichen, und verzinst sich alsdann diese Actie immer noch mit mindestens 6 Procent

Wo findet der Capitalist eine gleich solide und rentable Capitalanlage wieder?

### Achtung!

Sämmtliche Ziller'sche Boulegäste, welche sich an der Sommerpartie betheiligen wollen, werden ersucht, heute Abend recht zahlreich im Leipziger Keller zu erscheinen.

### Erledigung

hat die Anzeige wegen des Ciekellers als Sommerwohnung, indem der Baumeister F. . . . . selbige als Absteigequartier gemiethet hat.

Ich wünschte die historische Geschichte aufzuheben. S. H.

Sonntag 12 Uhr am Victoria-Hotel, ein satanisches Gelächter dem M. . . . . d aus Meissen.

Dienstmann & Veilchenbouquet.

Man ehr. wichtig. Gründ. nahr. spt — —

Hierzu eine Beilage.

ersch.  
werden  
bis

No

Hoffli  
statt.  
samm  
Drate  
amt.  
laber  
liche  
bild  
gleich  
königl  
Prinz  
minist  
Hof-  
warer  
der le  
auch  
schenn  
storber  
Bei d  
genbe  
die h  
ben u  
gefolg  
sowie  
liengr  
rede.  
König  
torien,  
Marie  
wesent  
Bischo  
gleitet  
gegen  
Fackel  
ren in

Schüß  
gehen  
Hand-  
tragen,  
ren, S  
Zug-  
Neuem  
tretung  
nistraf

freunde  
als die  
von De  
zu bege